

Inhalt

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	29
Literaturverzeichnis	33
<hr/>	
A. EINFÜHRUNG UND GRUNDLAGEN	
§ 1 Schuldverhältnisse	35
I. Der Begriff Schuldverhältnis	35
II. Arten von Schuldverhältnissen	36
1. Rechtsgeschäftliche Schuldverhältnisse	36
2. Gesetzliche Schuldverhältnisse	37
a) Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677–687)	37
b) Ungerechtfertigte Bereicherung (§§ 812–822)	38
c) Unerlaubte Handlung (§§ 823–852)	38
d) Geschäftlicher Kontakt (§ 311 Abs. 2, 3)	38
III. Verbindlichkeit und Recht	39
1. Pflicht und Forderung	39
2. Durchsetzbarkeit der Verbindlichkeit	39
3. Unvollkommene Verbindlichkeiten	40
4. Obliegenheiten	40
IV. Relativität des Schuldverhältnisses	41
1. Relatives Rechtsverhältnis	41
2. Schuldverhältnisse und Sachenrecht	41
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	43
§ 2 Regelung des Schuldrechts	44
I. Regelungsort und -systematik	44
II. Geschichte und Zukunft des Schuldrechts	45
<hr/>	
B. ENTSTEHUNG VON SCHULDVERHÄLTNISSEN	
§ 3 Entstehung rechtsgeschäftlicher Schuldverhältnisse	47
I. Begründung durch Rechtsgeschäft	47
1. Entstehung durch Vertrag	47
2. Entstehung durch einseitiges Rechtsgeschäft	47
3. Entstehung durch sozialtypisches Verhalten?	47
4. Entstehung durch Lieferung unbestellter Waren?	48
5. Entstehung durch Übernahme einer Gefälligkeit?	49
II. Der Grundsatz der Vertragsfreiheit	51
1. Funktion und Inhalt der Vertragsfreiheit	51
2. Abschlussfreiheit	52
a) Bedeutung und Einschränkungsmöglichkeiten	52
b) Kontrahierungszwang	53
aa) Wirkung und Reichweite des Kontrahierungszwangs	53
bb) Gesetzlicher Kontrahierungszwang	53

cc) Allgemeiner Kontrahierungzwang	54
dd) Rechtsgeschäftlicher Kontrahierungzwang	55
ee) Hinweis zur Fallbearbeitung	55
3. Inhaltsfreiheit	56
a) Bedeutung	56
b) Grenzen der Inhaltsfreiheit	56
aa) Zwingendes Recht	56
bb) Gesetzliche Verbote und Verstoß gegen die guten Sitten	57
cc) Inhaltskontrolle Allgemeiner Geschäftsbedingungen	57
dd) Besondere schuldrechtliche Grenzen	57
4. Formfreiheit	58
a) Bedeutung	58
b) Formzwang	58
c) Verpflichtung zur Übertragung oder zum Erwerb eines Grundstücks, § 311 b Abs. 1	58
aa) Funktion	58
bb) Voraussetzungen der Formbedürftigkeit	59
(1) Verpflichtungsgeschäft	59
(2) Verpflichtung	59
(3) Übertragung oder Erwerb des Eigentums an einem Grundstück	60
cc) Reichweite des Formerfordernisses	61
dd) Heilung eines Formmangels	61
ee) Hinweis zur Fallbearbeitung	62
d) Verpflichtung zur Übertragung des gegenwärtigen Vermögens, § 311 b Abs. 3	62
e) Vertrag unter künftigen gesetzlichen Erben, § 311 b Abs. 5	63
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	63
§ 4 Entstehung des gesetzlichen vorvertraglichen Schuldverhältnisses	65
I. Bedeutung des vorvertraglichen Schuldverhältnisses	65
II. Entstehungsvoraussetzungen	66
1. Entstehung zwischen potenziellen Vertragspartnern, § 311 Abs. 2	66
a) Vertragsverhandlungen, § 311 Abs. 2 Nr. 1	67
b) Vertragsanbahnung, § 311 Abs. 2 Nr. 2	67
c) Ähnlicher geschäftlicher Kontakt, § 311 Abs. 2 Nr. 3	68
2. Entstehung zu Dritten, § 311 Abs. 3	68
a) Anwendungsbereich des § 311 Abs. 3	68
aa) Vorvertragliche Haftung eines Dritten	69
bb) Vorvertraglicher Schutz eines Dritten	69
b) Voraussetzungen der Entstehung zum haftenden Dritten	70
aa) Inanspruchnahme besonderen Vertrauens, § 311 Abs. 3 S. 2	70
bb) Unmittelbares wirtschaftliches Eigeninteresse des Dritten	71
c) Voraussetzungen der Entstehung zum geschützten Dritten	71
3. Pflichten aus dem vorvertraglichen Schuldverhältnis	72
4. Hinweis zur Fallbearbeitung	72
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	72

C. INHALT VON SCHULDVERHÄLTNISSEN

§ 5 Pflichten aus dem Schuldverhältnis	73
I. Funktion und Abgrenzung schuldrechtlicher Pflichten	73
II. Leistungspflichten	73
1. Arten der Leistungspflicht	73
a) Hauptleistungspflichten	73
b) Nebenleistungspflichten	74
2. Der Begriff „Leistung“	75
3. Primäre und sekundäre Leistungspflichten	75
III. Schutzpflichten	76
1. Inhalt von Schutzpflichten	76
2. Vorvertragliche Schutzpflichten	77
a) Rechtsgüterschutz	77
b) Vermögensschutz	77
aa) Abbruch der Vertragsverhandlungen	77
bb) Abschluss eines unwirksamen Vertrages	78
c) Schutz der Entscheidungsfreiheit	79
3. Verhältnis zu Leistungspflichten	79
IV. Gesetzliche Pflichten des Unternehmers bei Verbraucherverträgen und im elektronischen Geschäftsverkehr	80
1. Informationspflichten bei Verbraucherverträgen	80
a) Funktion der Informationspflichten	80
b) Verbraucherverträge	80
c) Allgemeine Informationspflichten, § 312 a Abs. 2	81
d) Besondere Informationspflichten	82
e) Rechtsfolgen bei Informationspflichtverstößen	82
2. Pflichten im elektronischen Geschäftsverkehr	83
a) Allgemeine Pflichten	83
b) Besondere Pflichten gegenüber Verbrauchern	83
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	84
§ 6 Treu und Glauben im Schuldverhältnis	85
I. Bedeutung des § 242	85
II. Anwendung des § 242	85
1. Anwendungsmöglichkeiten	85
2. Konkretisierung von Treu und Glauben	85
3. Hinweis zur Fallbearbeitung	86
III. Fallgruppen	87
1. Konkretisierung und Ergänzung von Pflichten	87
a) Art und Weise der Leistung	87
b) Nebenleistungs- und Schutzpflichten	87
2. Beschränkung der Rechtsausübung	87
a) Unrechtmäßiger Erwerb einer Rechtsstellung	87
b) Fehlendes Interesse des Gläubigers	88
c) Widersprüchliches Verhalten	88
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	89

Inhalt

§ 7 Bestimmung des Pflichteninhalts	90
I. Gesetzliche Schuldverhältnisse	90
II. Rechtsgeschäftliche Schuldverhältnisse	90
1. Bestimmung durch die Parteien	90
2. Nachträgliche Bestimmung durch eine Partei	91
a) Entstehungsvoraussetzungen des Leistungsbestimmungsrechts	91
b) Ausübung des Leistungsbestimmungsrechts	92
c) Maßstab der Leistungsbestimmung	92
d) Rechtsfolgen der Verletzung des Bestimmungsmaßstabs	92
e) Rechtsfolgen der Nichtvornahme der Bestimmung	93
3. Nachträgliche Bestimmung durch einen Dritten	93
a) Entstehungsvoraussetzungen des Leistungsbestimmungsrechts	93
b) Ausübung und Anfechtung der Leistungsbestimmung	94
c) Maßstab der Leistungsbestimmung	94
d) Rechtsfolgen der Verletzung des Bestimmungsmaßstabs	94
e) Rechtsfolgen der Nichtvornahme der Bestimmung	95
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	95
§ 8 Leistungspflichten mit bestimmbarem Inhalt	97
I. Gattungsschuld	97
1. Abgrenzung von Stück- und Gattungsschuld	97
2. Formen der Gattungsschuld	98
3. Konkretisierung der Gattungsschuld	98
a) Funktion der Konkretisierung	98
b) Konkretisierungsvoraussetzungen	99
c) Wirkungen der Konkretisierung	99
d) Hinweis zur Fallbearbeitung	101
II. Wahlschuld	101
1. Begriff und Abgrenzung zur Gattungsschuld	101
2. Ausübung des Wahlrechts	101
3. Rechtsfolgen der Nichtausübung des Wahlrechts	101
4. Rechtsfolgen bei Unmöglichkeit	102
III. Ersetzungsbefugnis	102
1. Begriff und Abgrenzung zur Wahlschuld	102
2. Ersetzungsbefugnis des Schuldners	103
3. Ersetzungsbefugnis des Gläubigers	103
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	104
§ 9 Besondere Pflichtinhalte	105
I. Geldschuld	105
1. Begriff der Geldschuld	105
2. Rechtliche Einordnung	105
3. Formen der Geldschuld	105
a) Eigentliche Geldschuld	105
b) Fremdwährungsschuld	106
c) Geldsortenschuld	106
II. Zinsschuld	106
1. Begriff der Zinsschuld	106

2. Entstehungsvoraussetzungen einer Zinsschuld	106
3. Höhe des Zinssatzes	107
4. Zinseszinsen	107
5. Hinweis zur Fallbearbeitung	108
III. Schadensersatzpflicht	108
IV. Aufwendungersatzpflicht	108
V. Wegnahmerecht	109
VI. Auskunfts- und Rechenschaftspflicht	109
VII. Vertragsstrafe	110
1. Begriff und Funktion	110
2. Voraussetzungen der Vertragsstrafe	111
a) Vertragsstrafeversprechen und wirksame Hauptverbindlichkeit	111
b) Verletzung der Hauptverbindlichkeit	111
3. Auswirkungen auf Erfüllungs- und Schadensersatzansprüche	112
a) Erfüllungsanspruch	112
b) Schadensersatzanspruch	112
4. Höhe der Vertragsstrafe	112
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	113
§ 10 Art und Weise der Leistung	114
I. Umfang der Leistung	114
II. Person des Leistenden	114
1. Pflicht zur persönlichen Leistungserbringung	115
2. Leistung durch Erfüllungsgehilfen	115
3. Leistung durch Dritte	115
a) Voraussetzungen	115
b) Rechtsstellung des Schuldners	116
c) Rechtsstellung des Gläubigers	116
d) Wirkung der Leistung durch einen Dritten	116
4. Ablösungsrecht des Dritten	116
5. Person des Leistenden in der Fallbearbeitung	117
III. Leistungsort	117
1. Leistungsort und Erfolgsort	117
2. Arten der Schuld	117
3. Bestimmung des Leistungsorts	118
4. Leistungsort bei Geldschulden	118
5. Leistungsort in der Fallbearbeitung	120
IV. Leistungszeit	120
1. Erfüllbarkeit und Fälligkeit	120
2. Bestimmung der Leistungszeit	120
3. Leistungszeit in der Fallbearbeitung	121
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	122
§ 11 Inhaltsgestaltung durch Allgemeine Geschäftsbedingungen	123
I. Nutzen und Gefahren Allgemeiner Geschäftsbedingungen	123
II. Anwendungsvoraussetzungen der §§ 305 ff.	124
1. Vorliegen von Allgemeinen Geschäftsbedingungen	124
a) Vorformulierung	124

b) Vielzahl von Verträgen	124
c) Stellen durch Verwender	124
2. Sachlicher Anwendungsbereich	125
III. Einbeziehung in den Vertrag	126
1. Einbeziehungsvoraussetzungen des § 305 Abs. 2	126
a) Hinweis durch Verwender	126
b) Möglichkeit zumutbarer Kenntnisnahme	126
c) Einverständnis des Vertragspartners	127
2. Keine überraschende Klausel, § 305 c Abs. 1	127
3. Rechtsfolgen fehlender Einbeziehung	127
IV. Auslegung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen	128
V. Vorrang der Individualabrede	128
VI. Inhaltskontrolle	129
1. Bedeutung der Inhaltskontrolle	129
2. Voraussetzungen der Inhaltskontrolle	129
3. Durchführung der Inhaltskontrolle	130
4. Inhaltskontrolle nach § 307 Abs. 1, 2	130
a) Unangemessene Benachteiligung, § 307 Abs. 1 S. 1	130
b) Regelbeispiele unangemessener Benachteiligung, § 307 Abs. 2	131
c) Transparenzgebot, § 307 Abs. 1 S. 2	131
5. Rechtsfolgen der Unwirksamkeit	132
VII. Prüfungsaufbau AGB-Kontrolle	132
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	133
§ 12 Recht zur Verweigerung der Leistung	135
I. Überblick	135
II. Einrede des nichterfüllten Vertrages, § 320	136
1. Dogmatische Grundlage	136
2. Voraussetzungen	136
a) Gegenseitiger Vertrag	136
b) Leistungspflichten im Gegenseitigkeitsverhältnis	136
c) Fälligkeit des Anspruchs auf Gegenleistung	137
d) Keine vollständige Erfüllung der Gegenleistung	137
e) Eigene Vertragstreue des Schuldners	137
f) Kein Ausschluss der Einrede	138
3. Rechtsfolgen	138
4. Hinweise zur Fallbearbeitung	138
5. Prüfungsaufbau	139
III. Allgemeines Zurückbehaltungsrecht, § 273	139
1. Dogmatische Grundlage	139
2. Voraussetzungen	139
a) Wechselseitigkeit der Ansprüche	139
b) Konnexität der Ansprüche	139
c) Fälligkeit des Gegenanspruchs	140
d) Kein Ausschluss des Zurückbehaltungsrechts	141
3. Rechtsfolgen	141

4. Hinweise zur Fallbearbeitung	141
5. Prüfungsaufbau	142
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	142
D. ERLÖSCHEN VON SCHULDVERHÄLTNISSEN	
§ 13 Die Erfüllung	143
I. Begriff und dogmatische Einordnung	143
II. Voraussetzungen der Erfüllung	144
1. Bewirken der Leistung	144
2. Geschuldete Leistung	144
3. Leistung an Gläubiger	145
a) Empfangszuständiger Gläubiger	145
b) Leistung an Nichtgläubiger	145
III. Rechtsfolgen der Erfüllung	146
1. Erlöschen der Leistungspflicht	146
2. Pflichten des Gläubigers	147
IV. Annahme einer anderen als der geschuldeten Leistung	147
1. Abgrenzungen	147
2. Leistung an Erfüllungs statt	148
a) Voraussetzungen und Rechtsfolgen	148
b) Haftung für Mängel	149
3. Leistung erfüllungshalber	150
V. Prüfungsaufbau	151
1. Erfüllung, § 362	151
2. Leistung an Erfüllungs statt, § 364 Abs. 1	151
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	151
§ 14 Aufrechnung	152
I. Funktion und Terminologie	152
II. Aufrechnungsvoraussetzungen	153
1. Aufrechnungslage	153
a) Gegenseitigkeit der Forderungen	153
b) Gleichartigkeit der Forderungen	154
c) Durchsetzbarkeit der Gegenforderung	154
d) Erfüllbarkeit der Hauptforderung	155
2. Aufrechnungserklärung	155
3. Kein Ausschluss der Aufrechnung	155
a) Vertraglicher Ausschluss	155
b) Gesetzlicher Ausschluss	156
aa) Beschlagnahmte Hauptforderung, § 392	156
bb) Hauptforderung aus vorsätzlicher unerlaubter Handlung, § 393	156
cc) Unpfändbare Hauptforderung, § 394	157
III. Wirkung der Aufrechnung	158
IV. Prüfungsaufbau	158
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	158

§ 15 Hinterlegung, Erlass und andere Erlöschenegründe	160
I. Hinterlegung	160
1. Funktion und Verfahren	160
2. Hinterlegungsvoraussetzungen	160
a) Leistungsberechtigung des Schuldners	160
b) Hinterlegungsfähige Sache	160
c) Hinterlegungsgrund	160
3. Wirkungen der Hinterlegung	161
II. Erlass	161
III. Negatives Schuldanerkenntnis	161
IV. Konfusion	162
V. Aufhebungsvertrag	162
VI. Unmöglichkeit	162
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	163
§ 16 Kündigung	164
I. Begriff und Funktion	164
II. Ordentliche und außerordentliche Kündigung	164
III. Kündigung von Dauerschuldverhältnissen aus wichtigem Grund, § 314	165
1. Kündigungsvoraussetzungen	165
a) Wichtiger Grund	165
b) Fristsetzung bzw. Abmahnung bei Pflichtverletzung	166
2. Kündigungserklärung	167
3. Rechtsfolgen der Kündigung	167
4. Prüfungsaufbau	167
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	168
§ 17 Rücktritt	169
I. Begriff, Funktion und Wirkung	169
II. Rücktrittsvoraussetzungen	169
1. Rücktrittsrecht	170
2. Rücktrittserklärung	170
3. Kein Ausschluss des Rücktritts	170
III. Rechtsfolgen des Rücktritts	171
1. Erlöschen der Leistungspflichten	171
2. Rückgewähr empfangener Leistungen	171
3. Wertersatz statt Rückgewähr empfangener Leistungen	171
a) Problemüberblick	171
b) Anspruchsgrundlagen und -voraussetzungen	172
aa) Ausschluss der Rückgewähr aufgrund der Natur des Erlangten	172
bb) Verbrauch, Veräußerung, Belastung, Verarbeitung oder Umgestaltung	172
cc) Verschlechterung oder Untergang	173
c) Berechnung des Wertersatzes	176
4. Herausgabe gezogener Nutzungen	176
5. Wertersatz für nicht gezogene Nutzungen	176
6. Verwendungersatz	177

7. Schadensersatz	177
8. Herausgabe des stellvertretenden commodums	178
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	179
§ 18 Widerruf bestimmter Verbraucherverträge	180
I. Überblick	180
1. Begriff und Funktion	180
2. Regelungssystematik und Wirkungen	180
II. Widerrufsvoraussetzungen	181
1. Vertragsabschlusserklärung	181
2. Widerrufsrecht	182
a) Außerhalb von Geschäftsräumen geschlossene Verträge	182
aa) Verbrauchervertrag über eine entgeltliche Leistung	183
bb) Situative Voraussetzungen	183
cc) Ausschluss des Widerrufsrechts	185
b) Fernabsatzvertrag	186
aa) Verbrauchervertrag über eine entgeltliche Leistung	186
bb) Ausschließliche Verwendung von Fernkommunikationsmitteln	186
cc) Ausschluss des Widerrufsrechts	187
c) Widerrufserklärung	187
a) Erklärung des Widerrufs	187
b) Form der Widerrufserklärung	188
c) Widerrufsfrist	188
d) Wahrung der Widerrufsfrist	190
III. Rechtsfolgen des Widerrufs	190
1. Rückgewähr empfangener Leistungen	190
a) Überblick	190
b) Inhalt und Modalitäten des Rückgewähranspruchs	190
c) Rückgewährfrist	192
2. Wertersatz	193
a) Überblick	193
b) Wertersatz für Wertverlust der Ware	193
c) Wertersatz wegen beschaffungsbedingter Unmöglichkeit der Rückgewähr	194
3. Schadensersatz	195
4. Nutzungen	195
IV. Verbundene Verträge	195
1. Problemlagen bei verbundenen Verträgen	195
2. Anwendungsbereich der §§ 358, 359	196
a) Verbundene Verträge	196
b) Zusammenhängende Verträge	197
3. Widerrufsdurchgriff	198
a) Widerruf des finanzierten Vertrages	198
b) Widerruf des Verbraucherdarlehensvertrages	198
c) Rechtsfolgen des Widerrufsdurchgriffs	198
4. Einwendungs durchgriff	199
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	200

E. STÖRUNG VON SCHULDVERHÄLTNISSEN

§ 19 Überblick: Das Leistungsstörungsrecht	201
I. Störungen im Schuldverhältnis	201
II. Leistungsstörungen	201
1. Die drei großen Fragen (Regelungssystematik des Leistungsstörungsrechts)	201
a) Das Schicksal der Leistungspflicht	201
b) Sekundäransprüche des Gläubigers	202
c) Das Schicksal der Gegenleistungspflicht	203
2. Die Formen der Leistungsstörung	203
a) Pflichtverletzung als Zentralbegriff	203
b) Störungen der Leistungspflicht	204
aa) Nichtleistung wegen Unmöglichkeit	204
bb) Verzögerung der Leistung	204
cc) Schlechteistung	205
c) Störung der Schutzpflicht	205
3. Hinweise zur Fallbearbeitung	205
§ 20 Wegfall der Leistungspflicht bei Unmöglichkeit	207
I. Regelungsüberblick	207
II. Unmöglichkeit	208
1. Unmöglichkeitsgründe	208
a) Physische Unmöglichkeit	208
b) Rechtliche Unmöglichkeit	209
c) Absolutes Fixgeschäft	210
2. Maßgeblicher Leistungsgegenstand	211
3. Teilweise Unmöglichkeit	211
4. Vorübergehende Unmöglichkeit	211
III. Unverhältnismäßiger Leistungsaufwand	212
1. Hintergrund des § 275 Abs. 2	212
2. Bezugspunkte der Verhältnismäßigkeitsprüfung	213
3. Verhältnismäßigkeit	214
4. Rechtsfolge des § 275 Abs. 2	215
5. Abgrenzung zur wirtschaftlichen Unmöglichkeit	215
IV. Persönliche Unzumutbarkeit	216
1. Hintergrund des § 275 Abs. 3	216
2. Abwägungsentscheidung	216
3. Rechtsfolge des § 275 Abs. 3	217
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	217
§ 21 Überblick: Sekundäransprüche des Gläubigers	219
I. Schadensersatz	219
1. Funktion von Schadensatzansprüchen	219
2. Schadensarten	219
a) Schadensersatz statt der Leistung	219
b) Schadensersatz neben der Leistung	221
3. Regelungsstruktur der Schadensatzansprüche	223
II. Aufwendungsersatz	225

Inhalt

III.	Herausgabe des Ersatzes	225
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	226
§ 22	Die Pflichtverletzung	227
I.	Begriff	227
II.	Formen der Pflichtverletzung	228
1.	Nichtleistung wegen Unmöglichkeit	228
2.	Verzögerung der Leistung	229
3.	Schlechteistung	229
4.	Verletzung einer Schutzpflicht	230
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	230
§ 23	Das Vertretenmüssen	231
I.	Begriff und Funktion	231
II.	Verschulden des Schuldners	231
1.	Verantwortungsfähigkeit	231
2.	Form des Verschuldens	232
a)	Vorsatz	232
b)	Fahrlässigkeit	233
3.	Mildere Haftung	234
a)	Vertraglich vereinbarte Haftungsmilderungen	234
b)	Gesetzliche Haftungsmilderungen	235
aa)	Beschränkung auf grobe Fahrlässigkeit und Vorsatz	235
bb)	Beschränkung auf eigenübliche Sorgfalt	236
c)	Haftungsmilderung aus dem Inhalt des Schuldverhältnisses	237
III.	Strenge (verschuldensunabhängige) Haftung des Schuldners	237
1.	Vertragliche und gesetzliche Haftungsverschärfungen	238
2.	Haftungsverschärfung aus dem Inhalt des Schuldverhältnisses	238
a)	Geldschulden	238
b)	Garantieübernahme	239
c)	Beschaffungsrisikoübernahme	239
IV.	Zurechnung von fremdem Verschulden	240
1.	Funktion der verschuldenszurechnung	240
2.	Zurechnungsvoraussetzungen	241
a)	Vorrang privatautonomer Regelungen	241
b)	Schuldverhältnis	241
c)	Hilfsperson	241
aa)	Gesetzlicher Vertreter	241
bb)	Erfüllungsgehilfe	242
d)	Handeln in Erfüllung der Verbindlichkeit	243
e)	Verschulden der Hilfsperson	244
3.	Rechtsfolge	245
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	245
§ 24	Einfacher Schadensersatz	247
I.	Anwendungsbereich	247
II.	Anspruchsvoraussetzungen	247
1.	Schuldverhältnis	247

2.	Pflichtverletzung	247
3.	Vertretenmüssen	248
a)	Bezugspunkt	248
b)	Vermutung des Vertretenmüssens	248
4.	Schaden	249
a)	Integritätsschäden bei Schutzpflichtverletzungen	249
b)	Mangelfolgeschäden bei Schlechtleistungen	250
c)	Begleitschäden bei Unmöglichkeit	252
III.	Prüfungsaufbau	253
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	253
§ 25	Verzögerungsschadensersatz und Schuldnerverzug	254
I.	Anwendungsbereich und Regelungsstruktur	254
II.	Voraussetzungen des Schuldnerverzugs	254
1.	Wirksamer, fälliger und einredefreier Anspruch	255
2.	Mahnung	255
a)	Begriff und Anforderungen	255
b)	Zeitpunkt der Mahnung	256
c)	Entbehrlichkeit der Mahnung	257
aa)	Kalendermäßige Bestimmung oder Berechenbarkeit der Leistungszeit, § 286 Abs. 2 Nr. 1, 2	257
bb)	Ernsthafte und endgültige Leistungsverweigerung, § 286 Abs. 2 Nr. 3	258
cc)	Besondere Gründe, § 286 Abs. 2 Nr. 4	258
d)	Verzug ohne Mahnung bei Entgeltforderungen	259
3.	Nichtleistung	259
4.	Vertretenmüssen	260
III.	Rechtsfolgen des Schuldnerverzugs	261
1.	Verzögerungsschadensersatz	261
2.	Verschärfung der Schuldnerhaftung	262
3.	Verzugszinsen	263
4.	Verzugspauschale	264
IV.	Prüfungsaufbau	264
1.	Verzögerungsschadensersatz, §§ 280 Abs. 1, 2, 286	264
2.	Verzugszinsen, § 288 Abs. 1	265
3.	Verzugspauschale, § 288 Abs. 5	265
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	265
§ 26	Schadensersatz statt der Leistung	266
I.	Anwendungsbereich und Regelungsstruktur	266
II.	Schadensersatz statt der Leistung wegen Leistungsverzögerung oder Schlechtleistung	266
1.	Anwendungsbereich	266
2.	Anspruchsvoraussetzungen	267
a)	Schuldverhältnis	267
b)	Pflichtverletzung	267
c)	Fristsetzung	268
aa)	Funktion und Anforderungen	268

bb) Zeitpunkt der Fristsetzung	269
cc) Entbehrlichkeit der Fristsetzung	269
dd) Abmahnung statt Fristsetzung	270
d) Erfolglosigkeit der Fristsetzung	270
e) Vertreten müssen	271
f) Schaden	271
3. Rechtsfolgen	272
a) Wahl zwischen Erfüllung und Schadensersatz	272
b) Schadensersatz statt der Leistung	273
aa) Ersatzfähige Schäden	273
bb) Art des Schadensersatzes	274
cc) Berechnung bei gegenseitigen Verträgen	274
c) Schadensersatz statt der ganzen Leistung	275
aa) Problemüberblick	275
bb) Quantitative Teilleistung	276
cc) Schlechtleistung (qualitative Teilleistung)	277
dd) Rückgewähranspruch des Schuldners	278
4. Prüfungsaufbau	278
III. Schadensersatz statt der Leistung wegen nachträglicher Unmöglichkeit	279
1. Anwendungsbereich	279
2. Anspruchsvoraussetzungen	279
a) Schuldverhältnis	279
b) Pflichtverletzung	280
c) Vertreten müssen	280
d) Schaden	281
3. Rechtsfolgen	281
a) Schadensersatz statt der Leistung	281
b) Schadensersatz statt der ganzen Leistung	281
4. Prüfungsaufbau	282
IV. Schadensersatz statt der Leistung wegen anfänglicher Unmöglichkeit	283
1. Anwendungsbereich	283
2. Anspruchsvoraussetzungen	283
a) Vertrag	283
b) Anfängliche Unmöglichkeit	284
c) Vertreten müssen	284
d) Schaden	285
3. Rechtsfolgen	285
4. Prüfungsaufbau	286
V. Schadensersatz statt der Leistung wegen Schutzpflichtverletzung	286
1. Anwendungsbereich	286
2. Anspruchsvoraussetzungen	287
a) Schuldverhältnis	287
b) Pflichtverletzung	287
c) Vertreten müssen	287
d) Unzumutbarkeit	287
3. Rechtsfolgen	288
a) Wahl zwischen Erfüllung und Schadensersatz statt der Leistung	288
b) Schadensersatz statt der Leistung	288

c) Schadensersatz statt der ganzen Leistung	288
4. Prüfungsaufbau	289
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	289
§ 27 Aufwendungersatz	291
I. Ersatzfähigkeit nutzloser Aufwendungen	291
1. Aufwendungersatz als Teil des Schadensersatzes statt der Leistung	291
2. Aufwendungersatz nach § 284 bzw. § 311 a Abs. 2	292
3. Aufwendungersatz oder Schadensersatz statt der Leistung	293
II. Anwendungsbereich des § 284 und § 311 a Abs. 2	293
III. Voraussetzungen des § 284 bzw. § 311 a Abs. 2	294
1. Voraussetzungen des Schadensersatzes statt der Leistung	294
2. Aufwendungen	294
3. Zweckverfehlung	295
IV. Rechtsfolgen des § 284 bzw. § 311 a Abs. 2	295
V. Prüfungsaufbau	296
1. Aufwendungersatz nach §§ 280 Abs. 1, 3, 281–283, 284	296
2. Aufwendungersatz nach § 311 a Abs. 2 S. 1	296
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	296
§ 28 Herausgabe des Ersatzes	297
I. Funktion und Anwendungsbereich	297
II. Anspruchsvoraussetzungen	297
1. Leistungsbefreiung nach § 275 Abs. 1–3	297
2. Surrogaterlangung	298
a) Ersatz für die geschuldete Leistung	298
b) Kausalität	298
III. Rechtsfolgen	299
IV. Prüfungsaufbau	299
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	300
§ 29 Überblick: Das Schicksal der Gegenleistung	301
I. Erlöschenegründe	301
1. Erlöschen der Gegenleistungspflicht kraft Gesetzes	301
2. Rücktritt vom gegenseitigen Vertrag	301
3. Schadensersatz statt der Leistung	302
II. Regelungsstruktur der Rücktrittsgründe	302
III. Das Verhältnis von Rücktritt und Schadensersatz	303
§ 30 Erlöschen der Gegenleistungspflicht kraft Gesetzes	304
I. Anwendungsbereich und Funktion	304
II. Voraussetzungen des Erlöschens	304
1. Gegenseitiger Vertrag	304
2. Ausschluss der Leistungspflicht	304
3. Leistungspflicht im Gegenseitigkeitsverhältnis	305
4. Keine unbehebbare Schlechtleistung	305

III.	Fortbestand der Gegenleistungspflicht	306
1.	Verantwortlichkeit des Gläubigers	306
a)	Alleinige oder weit überwiegende Verantwortlichkeit des Gläubigers	306
b)	Beiderseits zu vertretende Unmöglichkeit	307
2.	Annahmeverzug	308
IV.	Rechtsfolgen	308
1.	Erlöschen der Gegenleistungspflicht	308
a)	Vollständige Unmöglichkeit der Leistungspflicht	308
b)	Teilweise Unmöglichkeit	308
2.	Rückforderung bereits erbrachter Gegenleistung	309
3.	Verhältnis zur Surrogatherausgabe	309
V.	Prüfungsaufbau	310
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	310
§ 31	Rücktritt vom gegenseitigen Vertrag	311
I.	Rücktritt wegen Leistungsverzögerung oder Schlechtleistung	311
1.	Anwendungsbereich	311
2.	Rücktrittsvoraussetzungen	311
a)	Gegenseitiger Vertrag	311
b)	Nicht- oder Schlechtleistung trotz Leistungsmöglichkeit	311
c)	Fristsetzung	312
d)	Erfolglosigkeit der Fristsetzung	313
3.	Ausschluss des Rücktrittsrechts	314
a)	Unerhebliche Schlechtleistung	314
b)	Verantwortlichkeit des Gläubigers	315
c)	Annahmeverzug	315
4.	Rechtsfolgen	316
a)	Wahlrecht zwischen Erfüllung und Rücktritt	316
b)	Rücktritt bei quantitativer Teilleistung	316
aa)	Teilrücktritt	316
bb)	Rücktritt vom ganzen Vertrag	317
5.	Prüfungsaufbau	317
II.	Rücktritt wegen Unmöglichkeit	317
1.	Anwendungsbereich und Funktion	317
2.	Rücktrittsvoraussetzungen und Ausschlussgründe	318
3.	Rechtsfolgen	318
4.	Prüfungsaufbau	319
III.	Rücktritt wegen Schutzpflichtverletzung	319
1.	Anwendungsbereich	319
2.	Rücktrittsvoraussetzungen	319
3.	Rechtsfolgen	319
4.	Prüfungsaufbau	320
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	320

§ 32 Annahmeverzug	321
I. Begriff und Bedeutung	321
II. Voraussetzungen des Annahmeverzugs	321
1. Möglichkeit der Leistung	321
2. Erfüllbarkeit der Leistung	322
3. Angebot der Leistung	322
a) Tatsächliches Angebot	322
b) Wörtliches Angebot	322
c) Entbehrlichkeit des Angebots	323
4. Nichtannahme der Leistung	323
III. Rechtsfolgen des Annahmeverzugs	324
1. Fortbestand der primären Leistungspflicht	324
2. Sekundäransprüche des Schuldners	324
3. Privilegierungen des Schuldners	325
a) Veränderter Haftungsmaßstab	325
b) Wegfall der Verzinsungspflicht	325
c) Herausgabe gezogener Nutzungen	325
d) Recht zur Besitzaufgabe	326
4. Gefahrübergang	326
a) Leistungsgefahr bei Gattungs- und Geldschulden	326
b) Gegenleistungsgefahr	327
IV. Prüfungsaufbau	328
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	328
§ 33 Störung der Geschäftsgrundlage	329
I. Problemstellung und Lösungsansatz des § 313	329
II. Subsidiarität des § 313	330
III. Voraussetzungen	330
1. Geschäftsgrundlage	330
a) Objektive und subjektive Geschäftsgrundlage	330
b) Regelung der Geschäftsgrundlage in § 313 Abs. 1, 2	332
2. Wegfall oder Fehlen der Geschäftsgrundlage	332
a) Wegfall der Geschäftsgrundlage (§ 313 Abs. 1)	332
b) Fehlen der Geschäftsgrundlage (§ 313 Abs. 2)	332
3. Unzumutbarkeit	333
a) Kriterien der Unzumutbarkeit	333
b) Unzumutbarkeit bei Äquivalenzstörungen	334
c) Unzumutbarkeit bei Verwendungszweckstörungen	334
IV. Rechtsfolgen	335
1. Anspruch auf Vertragsanpassung	335
2. Rücktritts- bzw. Kündigungsrecht	336
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	336
F. EINBEZIEHUNG DRITTER IN DAS SCHULDVERHÄLTNIS	
§ 34 Vertrag zugunsten Dritter	337
I. Zulässigkeit und Formen des Vertrages zugunsten Dritter	337
1. Möglichkeit eines Vertrages zugunsten Dritter	337

Inhalt

2. Echter und unechter Vertrag zugunsten Dritter	337
3. Vertrag zugunsten Dritter und mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	338
II. Rechtsbeziehungen der Beteiligten	339
1. Deckungsverhältnis	339
2. Valutaverhältnis	339
3. Vollzugsverhältnis	340
III. Die Rechtsstellung des Dritten	340
1. Erwerb des Forderungsrechts	340
2. Ansprüche und Rechte bei Leistungsstörungen	341
IV. Rechtsstellung des Versprechenden	341
1. Einwendungen	341
2. Ansprüche und Rechte bei Leistungsstörungen	342
V. Rechtsstellung des Versprechensempfängers	342
1. Eigener Anspruch auf Leistungserbringung	342
2. Ansprüche und Rechte bei Leistungsstörungen	342
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	343
§ 35 Schuldverhältnis mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	344
I. Überblick	344
1. Begriff und Funktion	344
2. Rechtsgrundlage	345
3. Abgrenzungen	346
II. Einbeziehungsvoraussetzungen	346
1. Gefahrennähe des Dritten	346
2. Einbeziehungsinteresse des Gläubigers	347
3. Erkenntbarkeit für den Schuldner	348
4. Schutzbedürftigkeit des Dritten	348
III. Rechtsfolgen der Einbeziehung	349
1. Entstehung von Schutzpflichten	349
2. Anspruch auf Schadensersatz bei Pflichtverletzung	349
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	350

G. VERÄNDERUNG DER BETEILIGTEN DES SCHULDVERHÄLTNISSES

§ 36 Überblick: Gläubiger- und Schuldnerwechsel	351
I. Auswechslung des Gläubigers	351
1. Möglichkeiten eines Gläubigerwechsels	351
2. Abgrenzungen	351
a) Vertragsübernahme	351
b) Einziehungsermächtigung	351
II. Auswechslung des Schuldners	352
1. Möglichkeiten eines Schuldnerwechsels	352
2. Abgrenzungen	352
a) Vertragsübernahme	352
b) Schuldbeitritt	352
c) Erfüllungsübernahme	353
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	353

§ 37 Gläubigerwechsel durch Forderungsabtretung	354
I. Überblick	354
1. Begriff und Rechtsnatur	354
2. Wirtschaftliche Bedeutung	354
3. Anwendungsbereich und Regelungsstruktur	355
II. Voraussetzungen der Abtretung	355
1. Abtretungsvertrag	355
2. Bestand der Forderung	356
3. Forderungsinhaberschaft des Zedenten	356
4. Abtretbarkeit der Forderung	357
a) Veränderung des Inhalts	357
b) Unpfändbarkeit der Forderung	357
c) Vertraglicher Abtretungsausschluss	358
III. Rechtsfolgen der Abtretung	358
1. Übergang der Forderung	358
2. Übergang von Neben- und Vorzugsrechten	359
3. Pflichten des Altgläubigers	359
IV. Schutz des Schuldners	359
1. Regelungsfunktion der §§ 404–410	359
2. Einwendungen gegen die Forderung	360
3. Einwendungen gegen die Abtretung	361
4. Rechtshandlungen des unwissenden Schuldners gegenüber dem Altgläubiger	361
a) Leistung an den Altgläubiger	361
b) Rechtsgeschäft mit dem Altgläubiger	362
c) Kenntnis des Schuldners	362
5. Aufrechnung nach Abtretung	363
a) Aufrechnung gegenüber dem Altgläubiger	363
b) Aufrechnung gegenüber dem Neugläubiger	363
aa) Aufrechnungslage bei Abtretung	363
bb) Späterer Eintritt der Aufrechnungslage	364
6. Mehrfache Abtretung	365
7. Abtretungsanzeige	366
8. Aushändigung der Abtretungsurkunde	366
V. Prüfungsaufbau	366
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	367
§ 38 Schuldnerwechsel durch Schuldübernahme	368
I. Überblick	368
1. Begriff und Rechtsnatur	368
2. Wirtschaftliche Bedeutung	368
II. Voraussetzungen der Schuldübernahme	368
1. Vertrag zwischen Neuschuldner und Gläubiger	369
2. Vertrag zwischen Altschuldner und Neuschuldner	369
III. Rechtsfolgen der Schuldübernahme	370
1. Schuldnerwechsel	370
2. Einwendungen des Neuschuldners	370
3. Schicksal von Neben- und Vorzugsrechten	372

Inhalt

IV. Rechtsverhältnis zwischen Alt- und Neuschuldner	372
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	372
H. GLÄUBIGER- UND SCHULDNERMEHRHEITEN	
§ 39 Gläubigermehrheit	373
I. Überblick	373
II. Teilbarkeit der Leistung	373
III. Arten der Gläubigermehrheit	374
1. Teilgläubigerschaft	374
2. Gesamtgläubigerschaft	375
3. Mitgliedgläubigerschaft	376
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	376
§ 40 Schuldnermehrheit	377
I. Überblick	377
II. Teilschuld	377
1. Begriff und Rechtsfolgen	377
2. Abgrenzung zur Gesamtschuld	377
III. Gesamtschuld	378
1. Begriff	378
2. Entstehung der Gesamtschuld	378
a) Gesetzliche Anordnung	378
b) Auslegungsregel des § 427	379
c) Entstehung nach § 421	379
3. Rechtsfolgen im Außenverhältnis zum Gläubiger	381
a) Forderungsrecht des Gläubigers	381
b) Wirkung schuldbeeinflussender Umstände	381
4. Rechtsfolgen im Innenverhältnis der Gesamtschuldner	382
a) Ausgleichsanspruch aus § 426 Abs. 1	382
b) Forderungsübergang, § 426 Abs. 2	383
5. Gestörte Gesamtschuld	384
IV. Gemeinschaftliche Schuld	386
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	387
I. SCHADENSRECHT	
§ 41 Überblick über das Schadensrecht	388
I. Regelungsgehalt der §§ 249–255	388
II. Regelungsstruktur	388
III. Funktionen des Schadensersatzes	389
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	389
§ 42 Der Schaden	390
I. Unfreiwillige Einbuße	390
II. Vermögens- und Nichtvermögensschaden	390
1. Notwendigkeit der Unterscheidung	390
2. Ermittlung des Schadens	391

III.	Normative Korrekturen	391
1.	Abgrenzung von Vermögens- und Nichtvermögensschäden	391
2.	Vermögensschaden trotz fehlender Vermögenseinbuße	393
3.	Kein ersatzfähiger Vermögensschaden trotz Vermögensseinbuße	394
IV.	Positives und negatives Interesse	394
V.	Eigener und fremder Schaden	395
1.	Eigener Schaden des unmittelbar Geschädigten	395
2.	Geltendmachung fremder Schäden – Drittschadensliquidation	396
a)	Dogmatische Grundlage und Rechtsfolgen	396
b)	Voraussetzungen der Drittschadensliquidation	397
c)	Fallgruppen der Drittschadensliquidation	398
aa)	Mittelbare Stellvertretung	398
bb)	Obligatorische Gefahrentlastung	398
cc)	Obhut für fremde Sachen	399
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	400
§ 43	Schadenszurechnung	402
I.	Verursachung des Schadens	402
1.	Notwendigkeit und Formen der Kausalität	402
2.	Äquivalenztheorie	402
II.	Eingrenzende Zurechnungskriterien	403
1.	Problemstellung	403
2.	Allgemeine Zurechnungskriterien	404
a)	Adäquanztheorie	404
b)	Schutzzweck der Norm	405
3.	Besondere Zurechnungssituationen	406
a)	Reserveursachen	406
b)	Rechtmäßiges Alternativverhalten	408
c)	Mittelbare Kausalität	408
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	409
§ 44	Art und Umfang des Schadensersatzes	410
I.	Naturalrestitution	410
1.	Herstellung in Natur	410
2.	Herstellung durch Geldleistung	410
a)	Verletzung einer Person oder Beschädigung einer Sache	410
b)	Schadensersatz nach Fristsetzung	413
3.	Entgangener Gewinn	413
II.	Entschädigung in Geld	413
1.	Regelungsfunktionen und -struktur	413
2.	Unmöglichkeit oder Unzulänglichkeit der Herstellung	414
3.	Unzumutbarkeit der Herstellung	415
III.	Geldentschädigung bei immateriellen Schäden	415
1.	Grundsatz und Ausnahmen	415
2.	Funktionen des Schmerzensgeldes	416
3.	Voraussetzungen des Schmerzensgeldes	416
4.	Bemessung des Schmerzensgeldes	417
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	418

Inhalt

§ 45 Mitverantwortlichkeit des Geschädigten	419
I. Funktion und Rechtsnatur	419
II. Voraussetzungen der Mitverantwortlichkeit	420
1. Mitwirkung des Geschädigten	420
2. Obliegenheitsverletzung des Geschädigten	420
3. Verschulden des Geschädigten	421
a) Verschuldensfähigkeit	421
b) Verschulden	422
III. Verschuldensunabhängige Mitverantwortlichkeit	422
IV. Verantwortlichkeit für Dritte	423
V. Rechtsfolgen	424
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	425
Anhang: Definitionen	427
Paragrafenverzeichnis	435
Stichwortverzeichnis	443